

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

175

Wien, am 4. Juni 1934

Beratung der autonomen Städte.

Die Vertreter der Statutargemeinden, die sich am 28. März zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben, hielten heute im Wiener Rathaus eine Beratung ab. Es waren folgende Städte vertreten: Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Wiener Neustadt und Villach; entschuldigt waren die Vertreter der Städte Salzburg und Steyr. Den Vorsitz führte Bürgermeister Schmid (Graz); für das Bundeskanzleramt waren erschienen Sektionschef Dr. Ruber und Ministerialrat Dr. Kramer, für das Finanzministerium Ministerialrat Dr. Pfaundler. An der Sitzung nahm auch ein Vertreter der Stadt Wien mit beratender Stimme teil.

Vor Eingang in die Beratungen begrüßte Bürgermeister Richard Schmitz die Städtevertreter, worauf unter Zugrundlegung eines Referates des Magistrats-Direktors Dr. Braun (Graz) eine ausführliche Denkschrift über das finanzielle Forderungsprogramm der Statutarstädte eingehend beraten und beschlossen wurde. Ferner wurde der Entwurf eines einheitlichen Stadtrechtes für die landesunmittelbaren Städte auf Grund eines Referates des Regierungskommissärs Fischer (Innsbruck) zur Kenntnis genommen. Die Vorarbeiten für diesen Entwurf stammen von den Städten Graz, Innsbruck und Linz.

Im Anschluss an die Beratungen dieses Städtetages wird der Entwurf über das Stadtrecht am 5. Juni im Bundeskanzleramt unter dem Vorsitz des Sektionschef Dr. Ruber und unter Beiziehung der Magistrats-Direktoren Dr. Braun (Graz), Dr. Fankhauser (Innsbruck) und Dr. Stöger (Linz) einer eingehenden Ueberprüfung ^{unterzogen} und hernach die Wohlmeinung einer Länderkonferenz eingeholt werden. Der Vorsitzende wurde ermächtigt, nach letztgültiger Einholung der Wohlmeinung der Vertreter der Statutargemeinden die Schlussredaktion vorzunehmen und die Vorlage an die kompetenten Stellen zu leiten.

Die Versammlung stimmte ferner dem Vorschlag des Bürgermeisters Richard Schmitz zu, einen Städtebund ins Leben zu rufen, der alle österreichischen Städte umfassen soll. Nach Beratung der grundlegenden Richtlinien wurde Bürgermeister Schmitz ersucht, den konstituierenden Städtetag möglichst bald nach Wien einzuberufen.

.....

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 27 b vergibt folgende Arbeiten: Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Stättermayergasse 27/29; Anbotsverhandlung 13. Juni, 9 Uhr. Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Jägerstrasse 54; Anbotsverhandlung 13. Juni, 10 Uhr. Die Magistrats-Abteilung 30 vergibt die Lieferung von Abfriedungsgittern im Gesamtausmass von rund 1.900 Metern; Anbotsverhandlung 14. Juni, 10 Uhr. Die für diese Lieferung geltenden allgemeinen Bedingungen und Zeichnungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Magistrats-Abteilung 28 vergibt die Erd- und Pflastererarbeiten, Fuhrwerksleistungen und Fugenvergussarbeiten beim Strassenbau Favoritenstrasse von Gudrunstrasse bis Pernerstorfergasse; Anbotsverhandlung 14. Juni, 10 Uhr. Die Angebote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

.....